

Spende für Mixed Pickles

LÜBECK. Mitarbeitende der Deutschen Rentenversicherung Nord (DRV Nord) in Lübeck haben im Rahmen einer Restcent-Aktion für den Verein Mixed Pickles gut 665 Euro gesammelt. Der Geschäftsführer der DRV Nord, Volker Reitstätter, übergab gemeinsam mit Christof Marks, Vorsitzender des Gesamtpersonalrats der DRV Nord, den symbolischen Spendenscheck an Katharina Möller, angestellte Erzieherin der Mädchen- und Frauengruppe des Vereins. Für diese Gruppe soll das gesammelte Geld verwendet und Ausflüge und Ferienfahrten damit finanziert werden. „Wir freuen uns sehr, dass Sie unseren Verein für Ihre Spende ausgewählt haben und unsere wichtige Arbeit unterstützen“, sagte Katharina Möller.

Mixed Pickles wurde 1996 gegründet und will die Lebenssituation von Mädchen und Frauen mit und ohne Behinderungen verbessern. Außerdem soll die Selbstvertretung von behinderten Frauen gefördert und die Öffentlichkeit für deren Probleme sensibilisiert werden.

Das Prinzip der Restcent-Spende ist einfach: Jeder DRV-Nord-Beschäftigte, der mitmacht, verzichtet auf die Cent-Beträge seines Netto-Gehalts und gibt diese zur Spende frei.

Kleidermarkt für Kinder in Zarpfen

ZARPFEN. Am 2. März öffnet wieder der Kleidermarkt Zarpfen, der Markt für Kinderbekleidung und Spielzeug, in der Schule Zarpfen seine Türen. Von 9 bis 12 Uhr haben Eltern die Gelegenheit, nachhaltig einzukaufen. Das bunte Treiben auf dem Markt spiegelt die Vielfalt der angebotenen Spielsachen und Kleidungsstücke wider. Von Puppenhäusern über Brettspiele bis hin zu Designerkleidung für Kinder – hier finden Eltern und Kinder gleichermaßen Schätze, die eine zweite Chance verdienen. Zusätzlich zum Shopping-Erlebnis wird eine Cafeteria vor Ort sein. Die Einnahmen kommen den Schülerinnen und Schülern der DGS Zarpfen sowie den Kindern der Gemeinde Zarpfen zu gute.

Führungen durch Wohnen-Schau

ST. LORENZ SÜD. Ab März bietet der Verein „Wohnen im Alter e. V.“ jeden 1. Donnerstag im Monat um 15 Uhr eine kostenfreie Führung durch die Ausstellung am Kolberger Platz 1 an. Um Anmeldung unter Telefon 0451 / 98950810 oder per Mail an info@wohnbearbeitung-luebeck.de wird gebeten.

Eine Frau leitet das 2. Polizeirevier

Astrid Möller hat ihren Dienst im Januar angetreten – Erste Frau im gehobenen Dienst in dieser Position.

ST. LORENZ SÜD. Das größte Lübecker Polizeirevier steht unter neuer Leitung. Seit dem 2. Januar ist die Erste Polizeihauptkommissarin Astrid Möller Chef in dem Revier in der Hansestraße. Möller ist damit die erste Frau im gehobenen Dienst, die in Schleswig-Holstein ein Polizeirevier leitet.

Etwas ist neu, anders, im 2. Lübecker Polizeirevier. Das macht sich schon bei der Terminabsprache mit Astrid Möller bemerkbar. „Sie sind herzlich auf das 2. PR Lübeck eingeladen“, schreibt die neue Leiterin. Beim Besuch in der Hansestraße wird schnell klar: Im Büro der Revierleitung arbeitet jetzt eine Frau. „Das sagen fast alle, die hier das erste Mal reinkommen“, sagt Astrid Möller und lacht.

Auf dem Schreibtisch steht eine kleine Vase mit einer Rose. In der Ecke wacht eine Pinguinfigur mit einem Schal. Auf dem Tisch im Besprechungsraum stehen Schälchen mit Süßigkeiten. Daneben liegen drei Golfbälle. „Es ist mir wichtig, dass alles hier auch ein bisschen einladend ist“, sagt Astrid Möller. „Ich mache das nicht nur für Sie.“ Wieder lacht die neue Revierleiterin. Eine Fröhlichkeit, die sich durch das ganze Gespräch zieht.

Astrid Möller ist seit Anfang des Jahres neue Leiterin des Reviers. Sie hat Polizeihauptkommissar Torsten Bastian abgelöst. Es ist das erste Mal, dass eine Frau der Laufbahngruppe von Astrid Möller ein Polizeirevier in Schleswig-Holstein leitet. Im Fachjahr



Die Erste Polizeihauptkommissarin Astrid Möller leitet seit Anfang des Jahres das 2. Polizeirevier in Lübeck. Foto: Agentur 54°

gon heißt diese Laufbahngruppe 2.1. „Das ist der gehobene Dienst“, erklärt Astrid Möller. „Wir sind die mit den silbernen Sternchen auf der Schulter. Der mittlere Dienst hat blaue Sterne, der höhere Dienst goldene.“

Möller ist seit 1988 bei der Polizei. „Ich bin zur Polizei gegangen, weil mich der Streifendienst reizte“, erinnert sie sich. Ihre

Ausbildung hat sie zu einer Zeit begonnen, als Polizistinnen auf den Straßen Schleswig-Holstein noch schwer zu finden waren. 36 Jahre sind seitdem vergangen. Fast vier Jahrzehnte, in denen Astrid Möller jede Menge Berufserfahrung sammeln konnte.

In Lübeck ist sie kein neues Gesicht. Seit ihrem Aufstieg in den gehobenen Dienst im Jahre 1996

war sie unter anderem im 1. Polizeirevier in der Innenstadt und im 3. Polizeirevier auf Marli tätig. Sie hat als Dienstgruppenleiterin gewirkt, hat im Schichtdienst gearbeitet, war stellvertretende Revierleiterin in der Lübecker City, bevor sie ihr Weg auf die Hansestraße führte.

„Der Empfang hier war sehr freundlich“, freut sich Astrid

Möller. „Natürlich kenne ich auch ganz viele der Kollegen und Kolleginnen, die hier arbeiten. Die wussten natürlich, wer da kommt.“ Für ihre Dienstzeit hat sich die neue Revierleiterin einiges vorgenommen. Vor allem möchte sie ihren Dienst unvoreingenommen führen. „Alte Geschichten interessieren mich nicht“, sagt Astrid Möller. „Ich mache mir gerne mein eigenes Bild.“ Und: „Wir starten doch alle bei Null.“

Weht nun ein anderer, ein weiblicher Wind durch das 2. Polizeirevier? „Das müssen Sie meine Kollegen fragen“, sagt Möller. Davon hat die neue Leiterin eine ganze Menge. Denn das 2. Polizeirevier ist das größte Polizeirevier in Lübeck. Verantwortlich ist Möller nun für 112 Mitarbeitende – und für gut 70.000 Menschen, die in ihrem Verantwortungsbereich leben. Dazu gehören auch die Lübschen Fußballfans: Die Polizisten des Reviers begleiten auch die Fußballspiele auf der Lohmühle.

PRIVAT REIST ASTRID MÖLLER GERNE

Interessiert sich Astrid Möller für Fußball? „Überhaupt nicht“, sagt sie. „Aber ich freue mich auf die Aufgabe.“ Erholung findet die Polizeihauptkommissarin bei Gesprächen mit Freunden oder im Urlaub. Dann ist Astrid Möller in Städten unterwegs, macht Skiurlaub oder reist ans Mittelmeer. **OP**

Lions Clubs spenden 12 000 Euro an den Kinderschutzbund

LÜBECK. Während des Lübecker Weihnachtsmarktes 2023 haben drei Lions Clubs aus Lübeck vor der Kaufmannschaft in der Breite Straße eine Punschbude betrieben und Punsch für den guten Zweck verkauft. Der Kinderschutzbund OV Lübeck kann sich nun über einen Reinerlös von 12 000 Euro freuen – und damit die jüngsten Bürger der Hansestadt Lübeck fördern. Die Lions Clubs Lübeck-Holstentor, Lübeck-Liubice und Lübeck hatten alles organisiert.

Zu sehen, wie die Mitglieder der Lions Clubs zusammenkommen, um etwas Gutes zu tun, sei eine wunderbare Erfahrung, sagte Jörn Fischer, Präsident des Lions Clubs Lübeck-Holstentor. „Die Unterstützung, die wir erhalten haben, ist groß, und wir sind dankbar für jeden Lions, die beziehungsweise der sich an dieser Initiative beteiligt hat.“ Die

Lions Clubs danken allen Beteiligten, den Spendern sowie den Freiwilligen, die zum Erfolg dieser Spendenaktion beigetragen haben. Durch sie wird es möglich, das Leben vieler Kinder in unserer Region zu verbessern.

Mittlerweile hat die Sinnes-Kita „Der Blaue Elefant“ seit 2019 insgesamt mehr als 30 000 Euro dank der Aktionen der Lions Clubs erhalten – und konnte damit sinnvolle Maßnahmen und Ergänzungen für den Tagesbetrieb umsetzen wie zum Beispiel die Gruppenräume in der Kita in lebendige Erfahrungs- und Erlebnisräume für die Kinder umgestalten.

Manuela Korinth, Leitung der Sinnes-Kita „Der Blaue Elefant“, ist den Lions Clubs unendlich dankbar, denn sie ermöglichen mit der Spende einen Herzenswunsch. Die Kinder und die Fachkräfte wünschten sich schon so



Spendenübergabe mit Prof. Jörg Linowitzki, Präsident des Lion Clubs Lübeck, Silke Lichter, Präsidentin des Lions Clubs Lübeck-Liubice, Dr. Henning Bähren, Past Präsident und Koordinator der Punschbude Lions Club Lübeck Holstentor, Kita-Leiterin Manuela Korinth, Susanne Weigt 1. Vorsitzende des Kinderschutzbundes Lübeck, und Bürgermeister Jan Lindenau. Foto: hfr

lange einen Bauwagen sich für ihr naturnahes Außengelände. Mit den Spendengeldern wird ein alter Bauwagen zu einer Lernwerkstatt umgebaut, der ein Ort zum Forschen, Entdecken, Ideen-

schmieden, sich ausprobieren und werkeln für Kinder werden soll. Die Kinder haben schon viele kreative Ideen für die neue Lernwerkstatt und können es kaum erwarten, dass der Umbau losgeht.

Selbstverständlich wird dieses Projekt ein Teil eines größeren Projekts für die Kinder. Denn es ist wichtig für sie zu erfahren, dass sie eine Stimme haben und diese auch gehört wird.

Das Besondere an all diesen Teilprojekten ist, dass die Wünsche und Ideen der Kinder immer die Grundlagen für die Umgestaltungen sind. „Wir haben gemeinsam mit den Kindern geplant, die Ideen besprochen und die Kinder waren auch immer an den Herstellungsprozessen aktiv mit Säge und Hammer beteiligt“, so Manuela Korinth.

„Der Blaue Elefant“ ist das Gütesiegel für Kinderhäuser des Kinderschutzbundes. Aktuell gibt es bundesweit 40 solcher Kinderhäuser. Unter dem Motto „Starke Hilfen unter einem Dach“ bieten sie Hilfen und unbürokratische Unterstützung für Kinder und Familien.

Märzaktion

AKTIONSMISCHUNG*

für Gartenvögel, 20 kg nur 39,95 €

Futtermarkt Sereetz
Sereetz Feld 8
23611 Sereetz
Tel.: 0451 39 876-54

www.rudloff-shop.de

Ihr regionaler Hersteller für Kleintierfutter, Blüh- und Rasensaaten

MIT AUTO-EINLADE-SERVICE!

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8 - 17 Uhr

* Nur so lange der Vorrat reicht. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt.

Saisonstart im Seebadmuseum

TRAVEMÜNDE. Am 1. März hat an der Torstraße 1 in Travemünde die Museumssaison 2024 begonnen. Im Museum des Heimatvereins Travemünde erzählen in über die Winterzeit frisch renovierten Räumen von zusammen 185 Quadratmetern Fläche Filme mit historischem Bildmaterial, jetzt teilweise technisch aufgerüsteten Hörstationen mit interessanten Geschichten und eine gestaltete Ausstellung hautnah die beeindruckende Historie des Seebades und seine Entwicklung bis heute.

AUSSTELLUNG ÜBER CELLISTIN WIRD VERLÄNGERT

Die bereits am 1. Oktober 2023 begonnene Gedenkausstellung für die bedeutende und begnadete Travemünder Cellistin Anja Thauer hat so große Resonanz gefunden, dass es eine Verlänge-

rung geben wird bis 31. August. Anja Thauer, geboren am 3. Juli 1945 in Travemünde, war ein außergewöhnliches musikalisches Talent. Bereits mit 16 Jahren gewann sie als Jüngste von über 20 Wettbewerbern den Grand Prix des Pariser Konservatoriums. Sie konzertierte in ganz Europa, im Nahen und Fernen Osten und war so bekannt wie die gleichaltrige Jacqueline du Pré. Als sie sich wegen einer vergeblichen Liebe 1973 das Leben nahm, erlosch ihr Stern. Sie fand die letzte Ruhestätte auf dem Travemünder Friedhof.

Die Gedenkausstellung gibt Einblicke in ein kurzes, aufregendes Leben mit Textblöcken, Fotos, Dokumenten und persönlichen Schriftstücken sowie Konzertplakaten. Da ist der Blick auf die Konzerte und Tourneen, auf die Schallplatten und die Stim-

men der Musikkritik. Der Mensch und die Musikerin werden zudem erlebbar gemacht mit einer Medienstation und Ausschnitten aus ihrem Repertoire. Es gibt nicht nur die Tonträger mit Cellokonzerten, sondern es sind auch 2 TV-Berichte über sie erhalten geblieben.

Weitere Neuigkeit: Das Seebadmuseum nimmt erstmalig an der „MuseumsCard“ teil.

Die Öffnungszeiten sind bis zum 31. Dezember dienstags bis einschließlich sonntags von 11 bis 17 Uhr. Erwachsene zahlen sechs Euro; Kinder bis 14 Jahre in Begleitung Erwachsener sind frei; Schüler, Studenten und Menschen mit Behinderung zahlen 3,50 Euro (MuseumsCard 2024: frei), Inhaber der Ostseecard fünf Euro. Führungen sind nach Absprache unter Telefon 04502/ 9 99 80 94 möglich.

So funktioniert Sterbebegleitung

LÜBECK. „Gemeinsam gehen“, Lübecks ambulanter und kultursensibler Hospizdienst, startet am 22. April einen 100-stündigen Qualifizierungskurs zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung. Der Kurs ist kostenfrei und findet immer montags von 10 bis 13 Uhr an der Glockengießer Straße 15 statt. Inhalte der Qualifizierung zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung sind Themen wie Kommunikation mit Sterbenden und den Angehörigen, Gefühle und Bedürfnisse Sterbender, Kultursensibilität, Trauer und Bestattung. Einsatzgebiete sind dann Privathaushalte, Pflegeheime oder zum Beispiel Palliativstationen.

Weitere Info bei Koordinatorin Alexandra Pohl, Telefon 0451/ 20 27 12 59, oder per Mail: info@gemeinsam-gehen-luebeck.de.